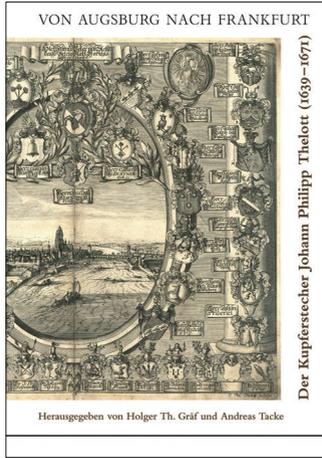


Zu der Ausstellung ist ein reich bebildertes großformatiges Begleitbuch erschienen.  
Der Band umfasst 14 Aufsätze, die sich mit Leben und Werk Johann Philipp Thelotts beschäftigen, eine historisch-kritische Edition seines faksimiliert abgedruckten Arbeitsbuches sowie einen Werkkatalog.



Holger Th. Gräf, Andreas Tacke (Hg.): Von Augsburg nach Frankfurt. Der Kupferstecher Johann Philipp Thelott (1639–1671).

473 S., zahlr. farb. Abb.; Studien zu Person und Werk, Editionsteil, Werkverzeichnis, Orts- und Personenregister.

Marburg 2022 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 93).

ISBN 978-3-942225-55-7 geb. € 50,00

Der Band ist im Buchhandel oder bei der Historischen Kommission für Hessen (hiko-marburg@web.de) erhältlich.

HESSEN



Hessisches Staatsarchiv  
Marburg



Trierer Arbeitsstelle für  
Künstlersozialgeschichte



Historische  
Kommission  
für Hessen  
1897

HESSEN



Historisches Institut  
für Landesgeschichte

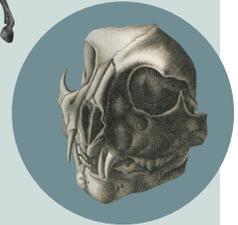
EINLADUNG AUSSTELLUNG 18.07.–13.10.2023



Johann Philipp

# Thelott

Von Augsburg nach Frankfurt



Der Kupferstecher  
Johann Philipp Thelott  
1639–1671



im HESSISCHEN STAATSARCHIV MARBURG

---

Wir laden Sie herzlich ein  
zur Eröffnung der Ausstellung  
des Hessischen Landesarchivs

**Johann Philipp Thelott  
Von Augsburg nach Frankfurt**

Der Kupferstecher  
Johann Philipp Thelott  
1639–1671

Dienstag, den 18. Juli 2023, um 18.00 Uhr  
Hessisches Staatsarchiv Marburg,  
Landgrafensaal

\*\*\*

Die Ausstellung widmet sich mit Johann Philipp  
(1639–1671) einem bislang weitgehend unbekanntem  
Spross der prominenten Augsburger Familie Thelott.

Den Zugang bietet sein fragmentarisch im Stadt-  
archiv des oberhessischen Grünberg überliefertes  
Arbeitsbuch, dessen Existenz erst vor einigen Jahren  
bekannt wurde. Darin dokumentierte er sein  
Schaffen von 1665 bis zu seinem frühen Tod in  
Frankfurt, der damals führenden Buch- und Verlags-  
stadt im Alten Reich.

Damit gewinnt Thelott durchaus Kontur als eine  
wichtige Figur im Druck- und Verlagsgeschäft  
während der wenigen Jahre seines Schaffens.  
In seiner Biografie und in seinem Werk gibt es auch  
einige Verbindungen zu Marburg.

*Begrüßung:*  
Dr. Katrin Marx-Jaskulski,  
Hessisches Staatsarchiv Marburg

*Einführung:*  
Prof. Dr. Holger Th. Gräf,  
Hessisches Institut für Landesgeschichte

*Anschließend stehen die beiden Kuratoren  
Prof. Dr. Holger Th. Gräf und  
Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke  
beim Empfang für Fragen zur Verfügung*

\*\*\*

Im Anschluss kleiner Empfang  
im Foyer des Staatsarchivs

\*\*\*

Öffnungszeiten der Ausstellung:  
18. Juli bis 13. Oktober 2023  
Montag–Freitag 9.00–17.30 Uhr  
Der Eintritt ist frei.

Hessisches Landesarchiv  
Abteilung Hessisches Staatsarchiv Marburg  
Friedrichsplatz 15, 35037 Marburg

Telefon: 06421 9250-0 Fax: 06421 161125  
E-Mail: [marburg@hla.hessen.de](mailto:marburg@hla.hessen.de)  
<https://landesarchiv.hessen.de>

---